Zum Bilderrätsel

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **8 (1904-1905)**

Heft 1

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

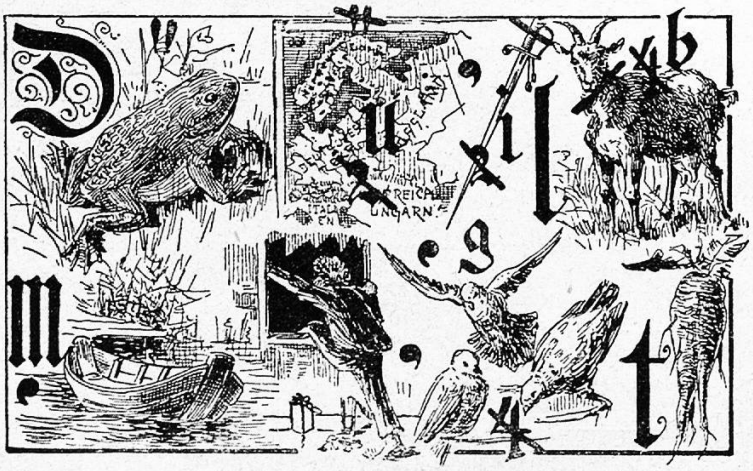
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sebastian Gäuggeli ist ein ganz gescheiter Kopf und offenbar ein hochgebildeter Mann, der unter der Maske eines „alt-Cordonnier" die Gebrechen und Lächerlichkeiten seiner Zeit, soweit sie sich ihm im Banne seines lieben „Limmat-Athen" darstellen, scharf unter die Lupe nimmt und sich mit schalkhaftem Humor und gemütvoller Satire mit dem Professor Bütschgi darüber auseinandersetzt. Daß er etwas konservative Ansichten hat, bringt wohl seine sorglose, behäbige Existenz mit sich; allein er ist durch und durch gesund und verfügt über die Fähigkeit, gelegentlich sich über sich selbst lustig zu machen. Ein ergötzliches Sammelsurium!

Die **Geographie Chinas** macht während des jetzigen Krieges zwischen Rußland und Japan all denen viel Kopfzerbrechen, die berufsmäßig gezwungen sind, den Operationen zu Land und See genau zu folgen. Leider ist das zur Verfügung stehende Kartenmaterial zumeist so mangelhaft, daß immer wieder die Frage aufgeworfen wird: Hat denn das früh auf hohe Kulturstufe gestiegene chinesische Volk sich wenig oder nie mit geographischen Arbeiten beschäftigt? Allen Wißbegierigen gibt Professor Karl Weule in den neuesten Lieferungen (59—63) der großen Publikation Hans Krämers **„Weltall und Menschheit"** (Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin) ausführliche Antwort. Mit gewohnter Klarheit behandelt der geistvolle Leipziger Gelehrte die gesamten Grundlagen der modernen Erdkenntnis bis an die Schwelle des Zeitalters der großen Entdeckungen im allgemeinen und die geographische Forschungstätigkeit der ältesten Kulturvölker im besonderen. Auch diese neuen Abschnitte des beispiellos erfolgreichen Werkes sind durch farbige und schwarze Beilagen und Textillustrationen, vornehmlich genaue Nachbildungen uralter Karten, in wirkungsvollster Weise ergänzt.

Wehrhafte Nestlinge. Die Nester der durch vortreffliches Flugvermögen ausgezeichneten Vogelordnung der Langschwinger befinden sich großenteils auf dem Erdboden, wodurch die Jungen natürlich manchen Fährlichkeiten ausgesetzt sind. Den Nestlingen des Noddy (Sterna stolida) in Mexiko stellt sogar eine Eidechsenart sehr erfolgreich nach, die zweifellos die Abwesenheit der Eltern geschickt zu benützen versteht. Dagegen wissen die Jungen der Sturmvögel sich selbst in einer ebenso originellen wie wirksamen Weise zu verteidigen, indem sie jedem ihrem Neste sich nahenden Feinde einen Strahl fürchterlich stinkenden Trans aus ihrem Magen entgegenspeien. Die Nestlinge des 2 Meter klafternden Riesensturmvogels (Procellaria gigantea) vermögen eine solche „Stinkbombe" sogar bis auf eine Entfernung von 2 Metern zu schleudern, wie Professor Dr. W. Marshall in der soeben ausgegebenen 38. Lieferung seiner Tierkunde für jedermann: **„Die Tiere der Erde"** (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt) mitteilt. Das Werk steht illustrativ dadurch ganz einzig da, daß seine Abbildungen (mehr als 1000, darunter 25 Farbendrucktafeln) fast ausnahmlos nach den photographischen Aufnahmen lebender Tiere hergestellt wurden.



Zum Bilderrätsel.

Von den bis zum 15. Oktober 1904 auf dem Bureau der Pestalozzi-Gesellschaft, Rüdenplatz 1, Zürich I, eingehenden richtigen Lösungen erhalten zwei durchs Los gezogene je ein wertvolles Buch von einem schweizerischen Dichter („Joggeli" von J. C. Heer und „Schattenhalb" von E. Zahn).

Redaktion: Dr. **Ad. Vögtlin** in **Zürich V**, Asylstrasse 70. (Beiträge nur an diese Adresse!)
Druck und Expedition von Müller, Werder & Cie., Schipfe 33, Zürich I